



NACHRICHTEN der Stadtgemeinde LIEZEN

58. Folge

Liezen, im Juni 1984

Erscheinungsort: Liezen
Verlagspostamt: 8940 Liezen

Konzepte oder Korsette? Ein Bekenntnis zum „Weg der Mitte“.

Von Bürgermeister Heinrich Ruff

Jede menschliche Gemeinschaft von der Familie und vom kleinsten Unternehmer angefangen braucht eine Planung, ein „Konzept“, um sich im Existenzkampf zu behaupten und nicht „in Konkurs“ zu gehen. Eine Gemeinde braucht es natürlich auch. Es gibt Staaten und Gesellschaftsformen, da wird das Konzept zum Korsett, zum starren Zwang. Langjahrespläne und Lebensvorschriften auf tausenden Seiten Papier mit schönem Deckel werden zur Vorschrift, an die sich die Wirklichkeit bald nicht mehr halten kann, weil die Winde des Alltags das Kartenhaus umblasen.

Wir bekennen uns in Liezen aus voller Überzeugung zum Weg der Mitte: Planung auf einige Sicht, aber immer mit Beweglichkeit und Anpassung an neue Situationen.

Die **Wasserplanung** haben wir in der Frühjahrsfolge der Stadtnachrichten schon beschrieben. In den vergangenen 20 Jahren mußte sie mehrmals der allgemeinen Entwicklung angepaßt werden.

Die **Kanalplanung** ist fertig und auch schon im zügigen Stadium der Verwirklichung.

Die **Müllentsorgung** ist in Liezen fortgeschritten wie selten wo im Lande.

Der **Sondermüll** als letzte negative Errungenschaft des Wohlstandes ist in Liezen schon als neuer Umweltfaktor erkannt und in die Gegenmaßnahmen einbezogen (Siehe auf Seite 6).

Der **Verkehr** ist in einer Stadt des Wachstums natürlich eine Sorge ohne Ende. Ein starrer Plan könnte alle neuen Schwerpunkte nicht im voraus entschärfen (Siehe auf Seite 4).

Die **Fernanschlüsse** im Verkehr sind dank des Einschreitens unserer Freunde in der Spitzenpolitik im Bau: Die Pyhrnautobahn in den Donauraum und in die

Liezener Verkehrsplanung

Seiten 4 - 5

Unsere Umwelt

Seiten 6 - 8



Im Rahmen der Liezener Kulturtage 1984 gab Landtagspräsident a. D. Univ. Prof. Dr. Koren als Gast der Bezirkssparkasse in Liezen einen Literaturabend. Bürgermeister Heinrich Ruff überreichte dem verdienstvollen Landespolitiker zur Erinnerung eine „Liezener Medaille“ in Silber.

Sprechstunden im Rathaus

(Jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr)

Bürgermeister Heinrich Ruff

Sprechstage in allen Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung sowie im Falle von Interventionen bei anderen Stellen und Wohnungsangelegenheiten.

Ort: Bürgermeisterzimmer 2. Stock

1. Vizebürgermeister

Rudolf Kaltenböck

(Obmann des Technischen Ausschusses)
Sprechstage in Bauangelegenheiten, Kanalbau, Straßenbau, Straßenbeleuchtung usw.
Ort: Sitzungszimmer im 2. Stock

Finanzreferent Johann Pichler

(Obmann des Wirtschaftsausschusses)
Sprechstage in allen finanziellen Angelegenheiten mit der Gemeinde (Steuern und Gebühren)
Ort: Stadtkasse im 1. Stock

Stadtrat Heidemarie Köck

(Vorsitzende des Sozialausschusses und des Kulturausschusses)
Sprechstage in sozialen Angelegenheiten, kulturellen Belangen und Veranstaltungen.
Ort: Standesamt im Erdgeschoß

Positiver Rechnungsabschluß 1983

Dennoch: Darlehen für dringende Vorhaben

Aus dem von Bürgermeister Heinrich Ruff bei der letzten Gemeinderatssitzung vorgelegten Rechnungsabschluß geht hervor, daß das Haushaltsjahr 1983 entgegen den Befürchtungen mit einem Soll-Überschuß von S 2.042.902,98 abgeschlossen wurde. Dieses Ergebnis ist äußerst erfreulich, da nach dem Voranschlag mit einem Abgang von fast fünf Millionen Schilling zu rechnen war.

Steuerschwankungen

Finanzreferent Johann Pichler wies darauf hin, daß diese positive Entwicklung nur dadurch möglich war, daß bei einigen Posten unerwartete Mehreinnahmen erzielt werden konnten. Andererseits mußten im vergangenen Jahr auf Grund des drohenden Abganges Einsparungen vorgenommen werden, d. h., es konnten nicht alle im Voranschlag vorgesehenen Vorhaben verwirklicht werden.

Die steuerlichen Mehreinnahmen kommen vor allem aus der Lohnsummensteuer und der Getränkeabgabe, welche

um 1,5 bzw. 0,9 Mill. Schilling höher waren als veranschlagt. Insgesamt wurde aus der Lohnsummensteuer eine Einnahme von 10,7 Millionen Schilling und aus der Getränkeabgabe eine Einnahme von 4,8 Millionen Schilling erzielt. Dieser positiven Einnahmenentwicklung steht allerdings ein Rückgang bei der Gewerbesteuer im Ausmaß von 1,7 Millionen Schilling gegenüber.

Einnahmen und Ausgaben

Die Einnahmen des ordentlichen Haushaltes sind gegenüber dem Vergleichsjahr 1982 von 81,1 auf 86,4 Millionen Schilling gestiegen, das entspricht einem Zuwachs von 6,5 %.

Die Ausgaben stiegen von 78,8 Millionen Schilling um 7,2 % auf 84,5 Millionen Schilling.

Diese vorstehend erwähnten ordentlichen Einnahmen und Ausgaben umfassen alle regelmäßigen Einnahmen sowie alle Pflichtaufwendungen und jährlich wiederkehrenden Ausgaben für alle Bereiche der Gemeindeverwaltung.

Die außerordentlichen Ausgaben, hauptsächlich für größere Bauvorhaben, beliefen sich auf rund 24,5 Millionen Schilling. Im Vordergrund stehen dabei die Schulen, die Straßen, die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung. Der Beginn der Volksschulrenovierung erforderte bereits einen Aufwand von 0,9 Millionen Schilling, die Fertigstellung des Hauptschulzubaus 6,8 Millionen Schilling. Für die Instandsetzung von Gemeindestraßen waren 4,4 Millionen Schilling für den Ausbau der Wasserversorgungsanlage 2,4 Millionen und für den Weiterbau der Kanalanlage 6,4 Millionen Schilling erforderlich.

Der Personalaufwand

Der Personalaufwand für alle Zweige der Gemeindeverwaltung betrug im Rechnungsjahr 1983 24 Millionen Schilling und lag damit um 7,62 % höher als 1982. Der Anteil des Personalaufwandes an den Gesamtausgaben beträgt 28,4 %.

Dabei ist zu bedenken, daß das Personal der Stadtgemeinde nicht nur aus den Beamten und Vertragsbediensteten des Rathauses und des Bauhofes besteht, sondern daß auch das Aufräumpersonal der Schulen, das Kindergartenpersonal, die Lehrer der Musikschule, die Beschäftigten der Müllhygienisierungsanlage, die Mitarbeiter der Gärtnerei usw. zum Personal der Stadtgemeinde gehören. Liezen liegt beim Personalaufwand im Vergleich zu Städten ähnlicher Größe sehr günstig.

(Vergleichen Sie bitte auch auf Seite 9 Stellungnahme der Personalvertretung)

KONZEPTE ODER KORSETTE?

(Fortsetzung von Seite 1)

steirischen Wirtschaftszentren, die zweigleisige Bahn durch das Palental und später nach Salzburg.

Ein Nahproblem des Verkehrs entzieht sich leider unserem Einfluß. Wir fordern die Umfahrung der Stadt in Ennsnähe (ohne Lärm und gräßliche Schallmauern) im Stadtgebiet. Dieses Konzept kann nur noch der Landeshauptmann erfüllen. Eine kleine Minderheit verhindert bisher den Bau der S 8.

Die Stadtverwaltung muß anpassungsfähig und rationell sein. In den vergangenen Jahren wurden die personellen und technischen Voraussetzungen (EDV) für die Aufgaben der Gegenwart und der Zukunft geschaffen.

Wir bekennen uns also zu sinnvollen Konzepten und wehren uns gegen starre, bürokratische Korsette. Das menschliche Leben läßt sich nirgends in papierene Traumbücher pressen.



Wenn es nach dem Willen der organisierten Naturschützer und einiger Grundbesitzer in Ennsnähe geht, soll Liezen für alle Zeiten am Lärm und an den Abgasen des Fernverkehrs liegen. Der Bau der S 8 bis Stainach wird durch ständige Einsprüche seit einem Jahrzehnt gehemmt.

Gerade am Beginn der Urlaubs- und Ferienzeit erschien es uns angebracht, unser Wollen und Streben für die nächste Arbeitsperiode bereits offen darzulegen. Wer einen solchen „Weg der Mitte“ kritisiert, handelt nicht aus sachlichen Motiven. Mit unseren Nachrichten wollen wir der Bevölkerung immer die Möglichkeit geben, sich eine eigene Meinung zu bilden.

Viel Freude und Erholung in den Sommermonaten wünscht

Ihr

Bürgermeister

Kanalisierung

Die Projektierungsarbeiten für die vollbiologische Kläranlage der Stadt Liezen und Gemeinde Weißenbach sind angefallen. Derzeit werden im Einvernehmen mit der Landesbaudirektion, Referat für wasserwirtschaftliche Rahmenplanung, Verhandlungen mit der Voest Alpine AG, Werk Liezen, hinsichtlich einer Ableitung der Abwässer aus der Voest in die neue Kläranlage geführt.

Die entsprechenden Anträge an den Wasserwirtschaftsfonds zur Sicherung der Finanzierung wurden bereits gestellt und es ist zu erwarten, daß im Jahre 1985 ein Baubeginn möglich ist.

Mit der Einbeziehung der Voest Alpine AG in die Abwasseranlage Liezen – Weißenbach würde sich zweifellos eine wesentliche Verbesserung auf diesem Gebiet ergeben.

Rechnungsabschluß 1983

(Fortsetzung)

Schuldenstand nahm zu

Sorgen bereitet den Verantwortlichen der Stadtgemeinde der Schuldenstand, der im vergangenen Jahr wieder um 9,6 Millionen Schilling oder 11,8 % anstieg. Mit Jahresende 1983 hatte die Stadtgemeinde Darlehensschulden von 91 Millionen S offen. Für die Darlehensrückzahlung wurden im vergangenen Jahr 7 Millionen Schilling aufgewendet. Der Zinsendienst erforderte mit 6,9 Millionen Schilling fast denselben Betrag. Von den gesamten Ausgaben der Stadtgemeinde entfallen damit 21,9 % der Ausgaben auf die Rückzahlung und Verzinsung von Schulden.

Bürgermeister Ruff wies aber zu Recht darauf hin, daß es die Bevölkerung nicht verstehen würde, wenn dringende Bauvorhaben nur deshalb nicht in Angriff genommen würden, weil die Gemeinde keine weiteren Darlehen aufnehmen möchte. So wird es z. B. bei der Fortführung des Volksschulumbaus notwendig sein, weitere Darlehen aufzunehmen. Auch für die Planung und den Ausbau der Wasserversorgungsanlage sowie die Weiterführung der Kanalisationsarbeiten sind Darlehensaufnahmen notwendig. Für diese Zwecke gibt es allerdings vom Wasserwirtschaftsfonds langfristige und gering verzinste Darlehen.

Dank an die Steuerzahler

Bürgermeister Ruff nahm die Genehmigung des Rechnungsabschlusses zum Anlaß, um allen Gewerbetreibenden und Bewohnern der Stadt Liezen für ihre Steuerleistungen im vergangenen Jahr sehr herzlich zu danken. Er ersuchte um Verständnis, daß die Stadtgemeinde (genauso wie ein privater Haushalt) nicht alle Wünsche sofort erfüllen kann, sondern auf finanzielle Umstände Rücksicht nehmen muß.

Foto rechts: Entlang der neuen Kirchhofanlage, die nun auch mit einem schönen Geländer versehen ist, soll der Verkehr durch ein Halte- und Parkverbot flüssiger werden.

Volksschule: Zubau, Umbau und Instandsetzung

Die Zu- und Umbauarbeiten bei der Volksschule, 1. Bauabschnitt, gehen zügig voran und werden bis zum Schulbeginn 1984/85 zum Abschluß gebracht.

Es handelt sich um die Neuherstellung einer Eingangshalle mit zwei großen Garderoben und Gymnastikraum. Der 2. Bauabschnitt (Angleichung des nördlichen Daches an die südliche Aufstokkung und die Herstellung der nordwestseitigen Zubauten, sowie weitere Umbau- und Instandsetzungsarbeiten im nördlichen Teil des Bestandes) wird

voraussichtlich im Juli beginnen.

Mit Inbetriebnahme der neuen Eingangshalle und der Garderoben sowie des Gymnastikraumes bei Schulbeginn 1984/85 wird sich bereits eine wesentliche Verbesserung ergeben. Vor allem sind auch die Probleme der Fluchtwege behoben.

Wasserversorgung

Im Rahmen des bereits seit Jahren konzipierten Ausbauprogrammes der Wasserversorgungsanlage wurde die Projektierung der Transportleitung von der derzeitigen Anschlussstelle Betonwerk (südlich der Bahn) bis zum zentralen Schacht bei der Abzweigung Hauptstraße – Ausseer Straße erstellt und die wasserrechtliche Bewilligung beantragt.

Nach Abklärung der Finanzierung mit dem Wasserwirtschaftsfonds und Erlangung der wasserrechtlichen Bewilligung soll mit den Bauarbeiten noch im Herbst dieses Jahres begonnen werden.

Weiters hat der Gemeinderat der Stadt Liezen nach Abschluß der Grundverhandlungen den Auftrag für die Projektierung des 2. Hochbehälters am Salberg erteilt.

Die vorerwähnten Maßnahmen stellen nach der Sicherung einer ausreichenden

Wassermenge aus dem Tiefbrunnen einen wesentlichen Meilenstein im Ausbau der Wasserversorgungsanlage der Stadt Liezen dar. Nach Errichtung der Transportleitung und des Hochbehälters wird eine zukunftsorientierte Versorgung auf Jahrzehnte zur Verfügung stehen. Im besonderen muß nochmals festgestellt werden, daß die Stadtgemeinde Liezen aus dem Tiefbrunnen bis zu 50 Sekundenliter entnehmen kann. Zuzufolge der Tiefe der Entnahme aus dem 3. Horizont steht vollkommen einwandfreies Wasser zur Verfügung.

Straßenbau

Im Rahmen der alljährlichen Weginstandsetzungen wurden in diesem Jahr größere Maßnahmen beim Hirschiegelweg, in Reithal sowie in Pyhm durchgeführt. Nicht asphaltierte Gemeindegewege erhielten eine neue Schotterung.

Ausseer Straße – Kirchplatz

Die Arbeiten für den Ausbau des Kirchplatzes wurden abgeschlossen, das Geländer konnte noch vor Pfingsten montiert werden. Außerdem erfolgte die Bepflanzung der Blumenträge rechtzeitig.

Die noch ausstehenden Straßenbaumaßnahmen (Regulierung der Gehsteige an der Nordseite und Aufbringen eines Feinbelages) werden in Kürze folgen. Die Bundesstraßenverwaltung führt gleichzeitig Sanierungsmaßnahmen im Bereiche der Pyhmpaßbundesstraße durch Aufbringen eines Feinbelages und besonders durch die Beseitigung der Spurrillen durch. Die Arbeiten in der Ausseer Straße werden in einem Zuge mit einem Feinbelag hergestellt.

Die nun sichtbare Gestaltung des Kirchhofes und die bereits erkennbare Verbesserung der Verkehrsverhältnisse haben einen neuen städtebaulichen Akzent in die Verbindung der Hauptstraße mit der Ausseer Straße gebracht.

Die Bevölkerung hat die durchgeführten Maßnahmen sowohl in bezug auf Gestaltung als auch die Verbesserung der Verkehrssituation, (im besonderen Fußgängerverkehr) dankbar zur Kenntnis genommen.



Liezener Verkehrsplanung

Das Generalkonzept verlangt immer wieder Anpassungen

Im Zuge der Beratungen zum Flächenwidmungsplan hat Herr Oberbaurat Dipl.-Ing. Helmut Sauseng über Ersuchen der Stadtgemeinde ein umfangreiches Verkehrskonzept für die Stadt Liezen ausgearbeitet. Ein großer Teil der vorgeschlagenen Maßnahmen wurde später im Flächenwidmungsplan berücksichtigt oder inzwischen bereits realisiert. Da in verschiedenen Diskussionen immer wieder die Frage nach einem Verkehrskonzept (= Zielsetzung) erhoben wird, seien die wichtigsten Punkte nach einer Begehung mit Vertretern der Exekutive und der Kraftfahrerverbände im Sinne eines Antrags von Vizebürgermeister Rudolf Kaltenböck kurz zusammengefaßt:

Längerfristige Ziele an überörtlichen Straßen:

- Rascher Ausbau der Ennstal-Schnellstraße S 8
- Erlassung eines Nachtfahrverbotes für LKW auf der Pyhrnpaß-Bundesstraße (mit Ausnahme der Liezener Frächter)
- Errichtung eines Geh- und Fahrweges neben der Döllacher Straße (Lassinger-Landesstraße)

Längerfristige Planung von neuen Straßen:

- Bau einer Verbindungsstraße von der Döllacher Straße zur Selzthaler Strasse (falls verstärkte Gewerbeansiedlungen dies notwendig machen)
- Aufschließung von Grundstücken für Betriebsansiedlungen im Reithal

Neben diesen längerfristigen Vorhaben gibt es im Rahmen des Verkehrskonzeptes Pläne, die realisiert werden, sobald sich die Möglichkeit dazu ergibt.

Dies war in der Vergangenheit der Fall in der **Salzstraße**, wo durch den Abbruch von alten Häusern gegenüber dem Kino die Straße verbreitert und Parkplätze angelegt wurden.

Auch die **Einbindung der Ausseer Strasse in die Pyhrnpaß-Bundesstraße** konnte erst durch den Abbruch der alten Häuser in der Ausseer Straße verwirklicht werden.

Die derzeit noch unbefriedigende Einbindung **des Fronleichnamsweges in die Hauptstraße** wird im Zuge des Neubaus beim Modehaus Aigner verbessert.

Weitere neuralgische Verkehrspunkte, z. B. bei der **Auffahrt in das Oberdorf**, können nur dann beseitigt werden, wenn Haus- oder Grundbesitzer zum Verkauf von Häusern zu angemessenen Preisen bereit sind. Das schönste Konzept bleibt in einem derartigen Fall ein leeres Papier, wenn die Möglichkeiten zur Realisierung fehlen, einerlei, ob nun die Besitzverhältnisse oder fehlendes Geld dies verhindern.

Ein sehr wesentlicher Fortschritt im Hinblick auf die Lärmbelastigung der Stadtbewohner konnte durch die Erlassung des Nachtfahrverbotes für Mopeds und Motorräder erzielt werden.

Der Parkplatzmangel

Klagen über mangelnde Parkplätze im Stadtbereich werden immer wieder geäußert.

Macht man sich aber die Mühe, festzustellen, wie viele Parkplätze es im Stadtbereich gibt, so erkennt man, daß kaum eine Einkaufsstadt ähnlicher Größenordnung die Probleme des ruhenden Verkehrs so gut gelöst hat wie Liezen.

Die Mentalität der „Parkplatzsuche vor dem Geschäft“, wie OBR Sauseng den Wunsch nach dem Parken vor dem Geschäftseingang bezeichnet hat, wird sich allerdings ändern müssen.

Blockierte Parkplätze

Ein weiteres Problem sind die Einpendler, welche mit privatem PKW nach Liezen kommen und durch das Abstellen ihres Fahrzeuges einen Parkplatz den ganzen Tag blockieren, der ansonsten vielleicht von 10 Besuchern unserer Stadt in Anspruch genommen werden könnte.

Um in dieser Frage einen sanften Druck auszuüben, hat sich der Gemeinderat entschlossen, die Kurzparkzonen im Stadtgebiet zu erweitern.

Neue Beschlüsse

Kurzparkzonen

- Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde beschlossen, an der Nordseite der Grüninsel am Rathausplatz eine neue Kurzparkzone zu errichten.
- Bei der Bezirkshauptmannschaft soll die Errichtung einer Kurzparkzone in der Ausseer Straße (vor dem Cafe Vasold) und im Bereich der Döllacher Straße zwischen den Liegenschaften Böhm und Christ beantragt werden.
- Die Parkdauer in Kurzparkzonen wurde vom Gemeinderat für alle Kurzparkzonen mit Ausnahme des Parkplatzes vor dem Postamt einheitlich

Kindergartenanmeldung:

1. Juli-Woche

Allen Liezener Kindern im Kindergartenalter stehen im kommenden Jahr wieder der Übungskindergarten der Bundesbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen in der Nikolaus-Dumba-Straße und der Städtische Kindergarten am Fronleichnamsweg zur Verfügung.

Alle Kinder, die derzeit einen Kindergarten besuchen und ab Herbst noch nicht schulpflichtig sind, bleiben automatisch im Kindergarten, solange sie nicht abgemeldet werden.

Anmeldungen für den Übungskindergarten werden in der Bundesbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen entgegengenommen. Im städtischen Kindergarten kann die Anmeldung in der ersten Juli-Woche vom 2. bis 6. Juli 1984, Montag bis Freitag von 8.00 bis 13.00 Uhr erfolgen.

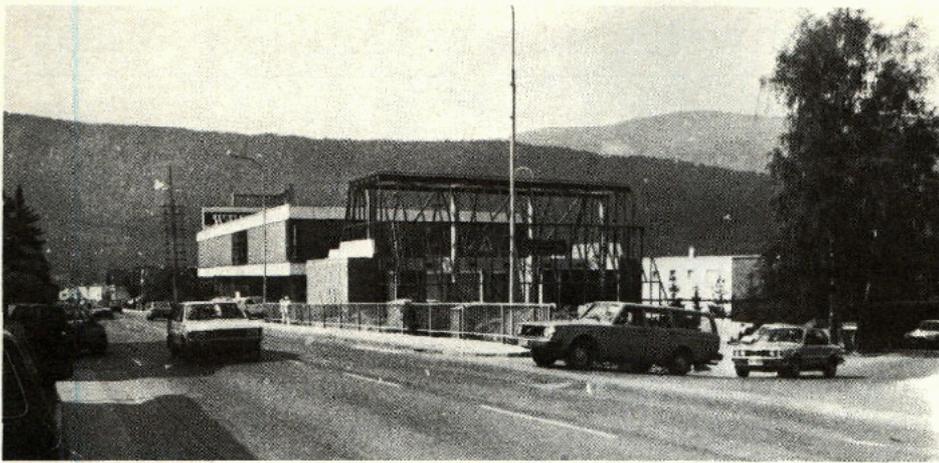
Die Kindergartenleiterin, Frau Herta Hauser, nimmt in dieser Zeit die Anmeldungen entgegen.

Der Elternbeitrag für den Kindergarten wurde gegenüber dem laufenden Kindergartenjahr erhöht und beträgt ab Beginn des Kindergartenjahres 1984/85 monatlich S 580,-. Dieser Beitrag wird im Gegensatz zur bisherigen Regelung jedoch nur zehnmal pro Kindergartenjahr eingehoben. Das Kindergartenjahr beginnt im September mit Beginn des Schuljahres und endet am 31. Juli 1985.



Im Rahmen der Liezener Kulturtag 1984 trat auch die Volkstanzgruppe der Donauschwaben auf. Von den einstmal 1,5 Millionen Donauschwaben, deren Vorfahren aus Deutschland, Österreich und auch aus dem Bezirk Liezen im 18. Jahrhundert in den Donaauraum der heutigen Staaten Ungarn, Rumänien und Jugoslawien ausgewandert waren, leben seit der Vertreibung am Ende des Zweiten Weltkrieges etwa 200 Familien im Bezirk Liezen. Bezirksobmann ist Christian Leicht aus Liezen.

(Foto: Oster)



Die in Kraftfahrerkreisen „gefürchtete“ Einbindung des Fronleichnamsweges in die Hauptstraße (beim derzeitigen Neubau des Modehauses Aigner) wird demnächst entschärft.

mit 1 1/2 Stunden festgelegt. Vor dem Postamt soll die zulässige Parkdauer nur 30 Minuten betragen.

- Die Bezirkshauptmannschaft wurde ersucht, für alle Kurzparkzonen an Bundes- und Landesstraßen in Liezen die Parkdauer ebenfalls mit 1 1/2 Stunden festzusetzen.

Einbahn für Roseggergasse und Südtiroler Gasse

Eine wesentliche Änderung der Fahrgewohnheiten wird es in Zukunft in der Roseggergasse und in der Südtiroler Gasse geben müssen. Der Gemeinderat hat beschlossen, bei der Bezirkshauptmannschaft einen Antrag einzubringen, beide Straßen zu Einbahnstraßen zu erklären. Die Roseggergasse soll von West nach Ost (Siedlungsstraße Richtung Döllacher Straße) und die Südtirolergasse von Nord nach Süd (Grimminggasse zur Roseggergasse) zur Einbahn erklärt werden. Der Gemeinderat erwartet sich dadurch eine Verbesserung des Verkehrsflusses in diesen beiden engen Straßen. Das in der Südtirolergasse bestehende Halteverbot soll gleichzeitig von der West- auf die Ostseite verlegt werden.

Halteverbote

Zur Verbesserung des Verkehrsflusses im Zuge der Lassinger-Landesstraße (die bei der Einmündung der Ausseer Straße in die Pyhrnstraße beginnt und über die Döllacher Straße nach Lassing führt) soll die Bezirkshauptmannschaft ersucht werden, **entlang der Kirche** ein Halte- und Parkverbot zu erlassen.

Auf der **gegenüberliegenden Seite** soll ein gleiches Verbot vor den Liegenschaften Binder und Oberegger angeordnet werden.

Auch vor den neuen und stark frequentierten Häusern Zaihsenberger und Radlingmayer in der **Döllacher Straße** soll ein Halteverbot erlassen werden.

Im eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde wird an der **Nordseite der Bachzeile**, beginnend von der Abzweigung Rainstrom bis zur Liegenschaft Wimpler, ein Halteverbot erlassen.

Vorrang für die Schillerstraße

Ähnlich wie bei der Siedlungsstraße (wo auch der bergabführenden Straße gegenüber den seitlich einmündenden Straßen der Vorrang gegeben wurde) soll auch der Schillerstraße gegenüber den Einmündungen der Albshausener Straße und der Getreidestraße der Vorrang gegeben werden. Diese Regelung hat für Verkehrsteilnehmer den Vorteil, daß auf diesen Einmündungen dann nicht mehr die Rechtsregel gilt, sondern jeweils der Benutzer der Schillerstraße den Vorrang besitzt.

Stoptafel Weißes Kreuz

Für die Ausfahrt vom Weißen Kreuz in die Ausseer Straße soll bei der Bezirkshauptmannschaft die Anbringung einer Stoptafel beantragt werden, da sich in den vergangenen Jahren in diesem Bereich einige Unfälle ereignet haben, wobei Benutzer der Ausseer Straße eine Unfallschuld auf sich nehmen mußten, weil sie den Vorrang des Rechtskommenden nicht beachtet hatten.

Ferialpraktikanten oder Arbeitslose?

Die Wirtschaftslage zwingt zum Nachdenken

Was ist in einer Zeit der Wirtschaftskrise wichtiger: Die Beschäftigung von Ferialpraktikanten (Schüler) oder von Arbeitslosen? Diese Frage beschäftigte den Gemeinderat der Stadt Liezen erstmals ganz intensiv.

Bisher hatte die Stadtgemeinde ohne Bedenken möglichst vielen Schülern in den Ferienmonaten die Möglichkeit gegeben, praktische Berufserfahrungen zu sammeln und ein Taschengeld zu verdienen. Heuer wurden in Liezen mehr als 50 Arbeitslose gemeldet, teilweise auch Familienerhalter. Für sie ist diese vorübergehende Beschäftigung bei produktiven

Gemeindeaufgaben (Bauhof u. dgl.) eine wenigstens kurzfristige soziale Hilfe. Der Gemeinderat mußte sich für die Arbeitslosen entscheiden, wenn auch den Schülern das Taschengeld sicher fehlt. Die Stadtgemeinde hat alle Bewerber in diesem Sinne informiert und um ihr Verständnis gebeten.

Für die Sommerarbeiten wurden nun

Der Nachtlärm auf der Pyhmdurchfahrt

Bezirkshauptmannschaft lehnte Antrag der Stadtgemeinde ab

Die Beseitigung unnötiger Lärmquellen ist ein wichtiger Teil des modernen Umweltschutzdenkens. Die Stadtgemeinde Liezen ist derartigen Klagen gegenüber immer sehr aufgeschlossen.

Zuletzt wurde aufgrund des einstimmigen Gemeinderatsbeschlusses am 15. Dezember 1983 ein Antrag an die Bezirkshauptmannschaft Liezen gerichtet, die Pyhrnpaßbundesstraße von der sogenannten Huemer-Kreuzung bis zur Gemeindegrenze im Pyhrngebiet in der Zeit von 22 bis 06 Uhr für Lastkraftfahrzeuge (ausgenommen heimische Frächter und Zustelldienste für Anrainer) zu sperren. Die Stadtgemeinde führte im Antrag als Begründung an, daß die Lärmbelästigung unzumutbare Ausmaße erreicht habe und der Bosrucktunnel den Nachtverkehr der Lastkraftwagen nun wirklich übernehmen könne.

Am 14. Mai 1984 lehnte die Bezirkshauptmannschaft Liezen diesen Antrag ab. Als Begründung wurde angeführt:

- Die Pyhrnpaß-Bundesstraße B 138 hat nach wie vor überregionale Bedeutung und ist daher die Erlassung einer Verkehrsbeschränkung in der von der Gemeinde beantragten Form nicht vertretbar.
- Sowohl die Kammer der gewerblichen Wirtschaft als auch die Bundesstraßenverwaltung als Straßenerhalter haben sich eindeutig gegen die Erlassung eines derartigen Verbots ausgesprochen.
- Die Erlassung einer derartigen Verordnung wäre gesetzwidrig.
- Es handelt sich um einen Straßenzug, der primär für den Durchzugsverkehr Bedeutung erlangt hat.
- Die Erlassung von Verkehrsbeschränkungen würde den Durchzugsverkehr zwingen, eine mautpflichtige Ausweichstrecke zu benutzen.
- Weil schließlich der Verkehr von Lastkraftwagen seit der Eröffnung der Pyhrnautobahn wesentlich zurückgegangen sei.

In Liezen stellt man sich nach dieser behördlichen Entscheidung allerdings die Frage, wie etwa die Stadt Graz ein Nachtfahrverbot ganz ohne Umfahrungsmöglichkeiten einführen und schon jahrelang praktizieren konnte, wenn es „gesetzwidrig“ ist. Die Stadtgemeinde Liezen wird daher nicht aufgeben und andere Wege suchen. Sie rechnet dabei auch mit einer Intervention von Landeshauptmann Dr. Krainer, der sich öffentlich immer als Freund des Umweltschutzes bezeichnet.

aufgenommen

2 Mann in der Gärtnerei (3 Monate)

4 Mann im Bauhof (2 Monate)

1 Mann im Bauamt (1 1/2 Monate)

Technik und Vogeleier

Im Keller des Volksschulzubaues tobt im Zuge der Bauarbeiten die ganze moderne Technik. Die Vögel von heute scheinen aber an den Lärm und an andere menschliche „Errungenschaften“ schon recht gut gewöhnt zu sein.

Denn im Keller des Volksschulneubaues brütet neben Bohrergeräusch und Hammergetöse ein Vogel im neuen Nest seine 6 Eier aus. Die Nahrungsaufnahme muß neben den Bauarbeiten vor sich gehen.

Die technischen Griffe können wegen des Familienzuwachses im Vogelnest keine gänzliche Unterbrechung erfahren, aber sie werden selbstverständlich umgeleitet und für das Vogelohr „entschärft“, wenn gleich ein Mensch zum anderen vielleicht sagen würde: „Hast Dir den Platz für das Nest ja selber ausge-



sucht!!!“ Für die Vögel leidet der Mensch die Unbilden der modernen Zeit um, bis die Natur und ihre gefiederten Lebewesen das Nest nicht mehr brauchen. Ob sich die Techniker und die Naturschützer nicht doch besser verstehen und einigen könnten, als es vielfach behauptet wird?

Die gewählten Referenten für Umweltschutz in der Stadtgemeinde Liezen

**Gemeinderat Dipl. Ing.
Walter Meyer und**

Gemeinderat Franz Saurer

stehen für Anfragen und Anregungen immer zur Verfügung.

Erstmals:

Sonderabfallbeseitigung laut neuem Gesetz Liste der Sonderabfälle

Seit 1. Jänner 1984 ist in Österreich das Sonderabfallgesetz in Kraft. Das bedeutet, daß Sonderabfälle nicht mehr in die Mülltonnen gehören, sondern in einer Weise beseitigt werden müssen, welche die Umwelt nicht schädigt.

Die Stadtgemeinde Liezen hat sich daher entschlossen, heuer erstmals eine Sondermüllsammlung durchzuführen. In Zusammenarbeit mit der Firma Roth wird diese Sammelaktion am Dienstag, den 4. September 1984 zu folgenden Zeiten an folgenden Plätzen durchgeführt:

9 – 11 Uhr: Städtischer Bauhof, Ausseer Straße

11 – 13 Uhr: Platz vor dem Feuerwehr-
rúthaus

13 – 14 Uhr: Parkplatz nördlich des
Kaufhauses Hofer, Pyhrn-
straße

14 – 15 Uhr: Sogenannter „Festplatz“
neben dem Finanzamt

Die Stadtgemeinde ersucht Sie, bereits jetzt die Sonderabfälle vom normalen Abfall zu trennen und am 4. September zu einer der oben angeführten Sammelstellen zu bringen.

Sonderabfälle, die im Haushalt anfallen können, sind insbesondere:

Automobil-Bereich:

Rostschutzmittel, Altöle, Fette, Ölfilter, Batterien, Farben, Lacke, Unterbodenschutzmittel, Pflegemittel, ölhaltige Putzlappen, Motorsprays usw.

Bastel- und Hobby-Bereich:

Farben und Lacke, Abbeiz- und Ablauge-
mittel, Lösemittel, Klebstoffe, Spachtel-

massen, Foto- und andere Hobbychemikalien, Batterien und Knopfzellen, Laborchemikalien usw.

Freizeit- und Garten-Bereich:

Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Düngemittel, Holzschutzmittel, Lösungsmittelhaltige Farbstifte

Gesundheitspflege:

Medikamente wie Tabletten, Dragees, Tropfen etc. Kosmetika, Bade- und Fieberthermometer

Pflege- und Reinigungs-Bereich:

Putz- und Reinigungsmittel, WC-Reiniger, Kalkentferner, Desinfektionsmittel, Geschirrspülmittel, Metall- und Silberputzmittel, Waschmittel, Weichspüler, Fleckentferner, Mottenschutzmittel, Reinigungsbenzin

Wenn Sie diese obigen Sonderabfälle am Einsammlungstag zu einer der Sammelstellen bringen, werden sie von einem qualifizierten Fachmann entgegen-
genommen.

Die Abgabe ist für Sie völlig kostenlos. Sie schützen damit aber die Umwelt und die Stadtgemeinde ersucht Sie, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.

Falls zu dieser Aktion noch Fragen bestehen, bitten wir Sie, sich mit Herrn Lieg im Stadtamt, Telefon 22 8 81 - 12, in Verbindung zu setzen.

Wohin mit alten Autos?

Bitte nicht zum alten Müllplatz!

Für verschiedene Autobesitzer erhebt sich immer wieder die Frage: Wohin mit dem alten, nicht mehr brauchbaren Vehikel?

Diese Frage wird auch oft an das Stadtamt gerichtet. Wir können daher dazu mitteilen, daß in Liezen die Berg- und Naturwacht mit ihrem Einsatzleiter, Herrn Krumpholz, die für den Besitzer völlig kostenlose **Einsammlung und Beseitigung** der alten Autowracks übernommen hat. Alle Autobesitzer, die ihr altes, nicht mehr brauchbares Fahrzeug loswerden wollen, werden daher gebeten, sich mit **Herrn Walter Krumpholz, Tel. 23215**, in Verbindung zu setzen und ihm mitzuteilen, ab wann und von wo ein alter PKW abgeholt werden kann.

Die Besitzer alter Autos werden nochmals dringend gebeten, diese nicht selbständig zum ehemaligen Sammelplatz für Autowracks

in den Ennswiesen (neben dem alten Müllplatz) zu bringen.

Falls jemand in der Lage ist, sein Fahrzeug selbst abzuschleppen, können alte PKW auch kostenlos in der Müllhygienisierungsanlage abgeliefert werden. Die Anlage ist von Montag bis Freitag von 7 – 17 Uhr geöffnet. Die alten Autos werden in der Müllanlage selbstverständlich nicht verarbeitet, sondern nur gesammelt und von einem Schrotthändler abgeholt.

Auch Autoreifen mit oder ohne Felgen können kostenlos in der Müllhygienisierungsanlage abgegeben werden.

Altbatterien sammeln – Umwelt schützen „Kleine“ Sünden mit unangenehmen Folgen



Batterien wurden uns im täglichen Leben zu unentbehrlichen Quellen elektrischer Energie. Eine Vielfalt von Batteriearten und Größen wird in allen Bereichen der Wirtschaft und des privaten Haushaltes eingesetzt. In Geräten dienen sie der Unterhaltung, der Information oder der Sicherheit. Aus der Sicht des Umweltschutzes zeigen sie sich jedoch zum Teil als äußerst problemhaft.

Die Produktion einer Batterie verschlingt ein Vielfaches der Energie, die jemals wieder von ihr abgegeben werden kann.

Für ihre Herstellung werden Metalle wie Quecksilber, Silber, Kadmium, Nickel und Zink verwendet, deren natürliche Rohstoffvorkommen sich zu erschöpfen drohen.

Giftige Schwermetalle aus Altbatterien führen bei der herkömmlichen Abfallbehandlung durch Müllverbrennung, Kompostierung oder einfacher Ablagerung zu erheblicher Umweltbelastung. Die giftigen Schwermetalle gelangen ungehindert in den Boden, in Luft und Wasser, reichern sich in der Nahrungskette des Menschen an und führen so zu einer zunehmenden Gefährdung unserer Gesundheit.

Die Giftigkeit der vorwiegend in Knopfzellen, Altbatterien und Kleinakkumulatoren enthaltenen Schwermetalle läßt die schadenvermeidende Sammlung und Rückführung dieser Altbatterien zum Gebot der Stunde werden.

Helfen auch Sie

- die Umweltbelastung durch Altbatterien zu vermindern,
- Ihren Hausmüll „giftfrei zu halten“,
- giftige (und teilweise seltene) Metalle dem Recycling*) zuzuführen.

Aber wie?

Wenden Sie sich ab vom gedankenlosen und unverantwortlichen Wegwerfen.

Geben Sie Ihre Altbatterien an einer gekennzeichneten Sammelstelle, zum Beispiel bei Ihrem Fachhändler, zurück.

Durch Ihr Mittun können die Altbatterien einem schadenvermeidenden Recycling*) zugeführt werden.

In Zusammenarbeit mit Gewerbebetrieben wurden in Liezen Altbatterienbehälter in folgenden Geschäften (Firmen) aufgestellt:

- Ditlbacher, Hauptplatz 9
- Eisenhof, Selzthaler Straße 1 und Ausseer Straße
- Foltin, Hauptplatz 5
- Härtel, Döllacher Straße 11
- Hartlauer, Hauptstraße 4
- Huemer, Pyhrnpark
- Kadletz, Hauptplatz 10

Kaiser, Grimminggasse 17
Kastner & Öhler, Bahnhofstr. 1 und Bahnhofweg 6
Konsumgenossenschaft, Ausseer Straße 43 und Fronleichnamsweg
Lorenz & Wörle, Ausseer Straße 19
Marterer, Siedlungsstraße 4
Michalka-Binder, Ausseer Straße 8
Oberbichler, Hauptstraße 27
Oberbichler, Pyhrnpark
Oster, Pyhrnstraße 3
Petschnovnik, Pyhrnpark
Prager, Fronleichnamsweg 1
Rohrauer, Salzstraße 1
Schöppel, Ausseer Straße 21
Spar, Rathausplatz
Vasold Ferd., Ausseer Straße 5
Weissensteiner, Döllacher Str. 7
Wutscher, Hauptplatz 16

Ferner:
Handelsakademie, Handelsschule
Hauptschule
Volksschulen I und II

Foto links: Bürgermeister Heinrich Ruff und Gemeinderat Franz Saurer stellten 27 Liezener Betrieben und Institutionen die Altbatterienbehälter zu. (Foto Oster)

*) Recycling = Modewort für die Rückführung und Wiederaufbereitung von Abfallstoffen

Keine Politik mit der Angst Millionen für den Natur- und Umweltschutz

„Warum scheinen im Gemeindehaushalt 1984 der Stadt Liezen nur 3.000 Schilling unter der Bezeichnung Natur- und Landschaftsschutz auf“? So lautete eine öffentliche Anfrage der ÖVP im Gemeinderat.

Die Antwort ist einfach: Diese 3.000 Schilling sind als Subvention für die Ortsgruppe Liezen der Steirischen Berg- und Naturwacht gedacht, die mit ihren Mitgliedern freiwillig die herumliegenden Autowracks beseitigt. Diese 3.000 Schilling stehen also gezielt für die Berg- und Naturwacht bereit.

Von der Stadt Liezen werden aber für den gesamten Natur- und Landschaftsschutz direkt weitaus mehr Mittel bereitgestellt und ausgegeben. Wollte man alle Beträge zusammenrechnen, welche die Gemeinde als Sach- und Arbeitsaufwand für die vielfältigen Aufgaben im Dienste eines modernen Umweltschutzes erbringt, dann geht diese Zahl in die vielen Millionen. Denn zu den allgemeinen Umweltschutzaufgaben, die ganz selbstverständlich wahrgenommen werden, zählen alle Sorgen um den herkömmlichen Müll, um den Sondermüll, um die Abwässer, um die Straßen, um die Grünanlagen, um den Lärm und vieles andere.

Auf alle diese Bedürfnisse nehmen auch die vom Gemeinderat bestellten Umweltschutzreferenten laufend bei den Beratungen Einfluß, wenn sie durch Kontakte mit der Bevölkerung auf neue Unzukömmlichkeiten aufmerksam gemacht werden. Der ganze städtische Bauhof mit seinen Mitarbeitern und Maschinen steht bei Bedarf zur raschen Lösung von Umweltproblemen zur Verfügung.

Doch nun zurück zur Anfrage im Gemeinderat:

Es gibt sicher kein Gemeinderatsmitglied, das nicht im Laufe seiner Tätigkeit gelernt hat, einen Haushaltsplan der Gemeinde zu lesen und zu verstehen. Die Anfrage kann also nicht den Sinn gehabt haben, etwas zu lernen, sondern um irgendwo den Anschein zu erwecken, daß in Liezen viel zu wenig für den Natur- und Landschaftsschutz geschieht.

Die Gerechtigkeit gebietet es, sich dagegen zu wehren. Der ausreichende und vor allem auch vorbeugende Umweltschutz ist heutzutage eine Lebensfrage. Wer aus Nichtwissen oder anderen Motiven den Eindruck erwecken will, daß in Liezen „fast nichts geschieht“, der verbreitet bewußt und fälschlich die Gefühle der Angst und Unsicherheit. Davor wollen und können wir die Bevölkerung bewahren. Aus der Angst und Unsicherheit von Menschen sollte aber auch wirklich niemand seine politische Suppe kochen.

Das Konzept der Schönheit

„Grünes Herz“ nur durch langjährige allgemeine Begeisterung

Wenn die Stadtgemeinde Liezen seit Jahrzehnten die Grünanlagen pflegt und erweitert oder auch immer wieder zur Teilnahme am Blumenschmuckwettbewerb aufruft, dann ist das ein offenes Bekenntnis zur Freude an der Schönheit der Umwelt.

Wenn auf diesem langjährigen Weg die Bevölkerung, die Geschäftsinhaber, die Wohnbaugenossenschaften mit der Stadtgärtnerei begeistert mitgegangen sind, dann ist das eine Bestätigung dafür, daß die ganze Stadtgemeinschaft sich zum Konzept der Schönheit auch in der Zeit des turbulenten Aufbaues bekannte. Es war kein Zufall, daß die Stadt Liezen auch schon im Landesbewerb zur „schönsten Stadt der Steiermark“ gewählt wurde.

Das Konzept der Schönheit verlangte somit schon durch Jahrzehnte eine überlegte Auswahl wie auch die richtige Pflege von Blumen und Bäu-

men in den öffentlichen und privaten Anlagen. Schönheit läßt sich durch keine Blitzaktion von außen planlos aufzwingen. Ein „grünes Herz“ beginnt nicht dadurch zu schlagen, daß man das Gesicht grün anmalte. Die innerliche Begeisterung jedes einzelnen Stadtbewohners muß mitschwingen, wenn ein Erfolg wie bei uns in Liezen von längerer Dauer sein soll.

Daß wir das Konzept der Schönheit durch Jahrzehnte in Liezen schon heimisch wissen dürfen, dafür danken wir allen Beteiligten herzlich.



Das städtische Leben erfordert Grünanlagen und Verkehrsflächen in einem gesunden Verhältnis. Die Stadtgemeinde ist bei allen Planungen darauf bedacht.

Blumenschmuckwettbewerb

Teilnahme bitte anmelden

Die Stadtgemeinde Liezen beteiligt sich auch heuer wieder am Landes-Blumenschmuckwettbewerb. Alle Hausbesitzer oder Geschäftsinhaber, welche an diesem Bewerb teilnehmen möchten und sich bisher noch nicht beworben haben, werden gebeten, sich bis spätestens Freitag, 6. Juli 1984, unter Telefonnummer 22881-19, im Stadamt anzumelden. Die Teilnahme am Bewerb ist unverbindlich und selbstverständlich völlig kostenlos.

Der Einzelbewerb beim Blumenschmuckwettbewerb wird in nachstehenden Gruppen durchgeführt:

1. Balkon-, Fenster-, Vorgartenschmuck
2. Balkon-, Fensterschmuck
3. Vorgartenschmuck
4. Geschäftsschmuck
5. Industrie- und Werkstattdschmuck
6. Tankstellenschmuck
7. Gaststattdschmuck
8. Aktion Bund steirischer Landjugend
9. Der schönste Bauernhof
10. Wohnblock

Es wird gebeten, schon bei der Anmeldung anzugeben, in welcher Gruppe die Bewertung erfolgen soll.

Die örtliche Bewertung wird noch im Juli durch eine Jury durchgeführt.

30. August:

Spermmüllabfuhr Spermmüll und Eisenteile trennen!

Die Spermmüllabfuhr (Entrümpelungsaktion) wird in Liezen heuer schon im August durchgeführt. Die Bevölkerung wird gebeten, den Spermmüll am Mittwoch Abend oder spätestens Donnerstag, 30. August 1984, morgens zur Abfuhr am Straßenrand (bitte Gehsteige freihalten) abzustellen.

Es wird ersucht, kleinere Abfälle in Säcken oder Kartons verpackt bereitzustellen. Abfälle, die eine Länge von 2 Meter überschreiten, sollen zerkleinert werden, damit ein Abtransport mit dem Pressmüllwagen gewährleistet ist. Gleichzeitig mit der Spermmüllabfuhr wird ein Alteisenhändler auch Eisenwaren abführen. Es wird daher gebeten, **Alteisen getrennt vom Spermmüll zu lagern.**

Unter den Begriff „Spermmüll“ fallen nur jene Haushaltsabfälle, die auf Grund ihrer Größe und Sperrigkeit im Rahmen der Hausmüllabfuhr nicht beseitigt werden können.

Abfälle, die bei einer gewerblichen Tätigkeit entstehen, können im Rahmen der Spermmüllsammelaktion nicht abgeführt werden.

Umweltausstellung

ÖKO-ZELT

in Liezen, Sportplatz
neben der Volksschule

„Zustand des Waldes“

6. Juli 9 - 12 und 14 - 18 Uhr
7. Juli 9 - 13 Uhr

Eine Veranstaltung der SPÖ

Literatur über Umweltfragen

Ergänzend zur bevorstehenden Umweltausstellung sei auf die umfangreiche Literatur zu diesem Thema in der Öffentlichen Bücherei Liezen, Dr. Karl Renner-Ring 40, verwiesen. Die zahlreichen Sachbücher waren im Juni Thema einer Buchausstellung in der Bücherei und können ab Juli entlehnt werden. Einige Titel seien hier erwähnt: „Leben in Gefahr – Einführung in die Ökologie“; „Natur im Gleichgewicht?“; „Der Öko-Knigge“; „Grün kaputt“; „Unsere Umwelt“; „Die gerettete Landschaft“; „Grüne Helden – Graue Monster“; „Der alternative Verbraucher“; „100 x Umwelt“.

„Umweltverschmutzung und -zerstörung – Gefahr für das Leben auf unserer Erde“ sind die Schlagworte unserer Zeit. Wir müssen begreifen, daß wir nur dann eine Chance haben, die fortschreitende Zerstörung unseres Lebensraumes aufzuhalten, wenn wir die Zusammenhänge kennen. Daher ist eine Auseinandersetzung mit dieser Problematik äußerst notwendig.

Geburtenrückgang in der Partnerstadt Solms

In unserer deutschen Partnerstadt Solms im Bundesland Hessen hält der leichte Geburtenrückgang der letzten Jahre weiterhin an. Im vergangenen Jahr wurden laut Mitteilung in den „Solms Nachrichten“ nur 102 Geburten verzeichnet. Im Rekordjahr 1965 gab es dagegen 247 Geburten.

Gesunken ist aber nicht nur die Geburtenzahl, sondern auch die Sterbezahl. 1983 sind insgesamt 151 Einwohner der Stadt Solms gestorben.

Durch den Geburtenrückgang verschiebt sich auch die Altersstruktur wesentlich nach oben. 14,5 % der gesamten Bevölkerung sind über 65 Jahre alt. 820 Personen sind über 75 Jahre und 47 davon sogar über 90 Jahre alt. Die älteste Solmsbürgerin zählt bereits 101 Jahre.

Die Heiratsfreudigkeit in unserer Partnerstadt ist aber groß. Im vergangenen Jahr haben sich immerhin 95 Paare das Jawort gegeben.

Volkszählung 1981: Auf zehn Frauen kommen nur neun Männer

Nach dem endgültigen Ergebnis der Volkszählung 1981 hat Liezen 7.034 Einwohner, davon sind 3.387 Personen männlichen und 3.647 weiblichen Geschlechtes. Das entspricht einem Verhältnis von 100 Frauen zu 93 Männern.

Interessant ist, daß sich dieser Frauenüberschuß nicht über alle Altersgruppen gleichmäßig verteilt und auch nicht auf die älteren Jahrgänge allein beschränkt ist. In den Altersgruppen von 0 - 15 und von 30 bis 50 Jahren gibt es sogar einen deutlichen Männerüberschuß von jeweils zirka 100 Personen. In der Altersgruppe von 15 bis 30 Jahren gibt es dagegen 127 mehr Frauen und in der Altersgruppe über 50 Jahre gibt es 331 mehr Frauen als Männer.

In Liezen gab es zur Zeit der Volkszählung 3.155 Berufstätige, davon 1.931 Männer und 1.224 Frauen. Die Erwerbsquote lag damit bei zirka 45 %.

Die Anzahl der Pensionisten betrug 985, 66 männlich und 519 weiblich.

Weitere Unterscheidungen der Wohnbevölkerung

- a) Staatsangehörigkeit**
6.814 Österreicher
220 Ausländer (darunter 170 Jugoslawen und 30 Deutsche)
- b) Religionsbekenntnis:**
- | | |
|--------------------------|-------|
| Röm.-kath. | 5.613 |
| Evangelisch | 795 |
| Sonstiges, unbek. | 245 |
| Ohne Religionsbekenntnis | 381 |
- c) Art des Gebäudes, in dem die Liezener leben:**
- | | |
|--------------------------------------|-------|
| Bauernhaus | 142 |
| Sonstiges Ein- oder Zweifamilienhaus | 1.834 |
| Anderes Haus | 5.058 |
- d) Ausstattung der Wohnungen**
Von den Liezenern leben in Wohnungen
- | | |
|---|-------|
| mit Zentralheizung | 2.772 |
| mit Bad innen | 3.546 |
| mit WC und Wasser innen | 386 |
| nur mit Wasser innen | 120 |
| keine Wasserinstallation in der Wohnung | 162 |
- e) Haushalte:**
- | | |
|-------------------------------|-------|
| Privathaushalte | 2.658 |
| darunter Einpersonenhaushalte | 694 |

Die durchschnittliche Privathaushaltsgröße be-

Goldenes Priesterjubiläum

Vor 50 Jahren, am 15. Juli 1934, wurde Stadtpfarrer i. R. Geistlicher Rat Franz Fastl, in Graz zum Priester geweiht. 25 Jahre lang (1952 - 1976) hat er hier in Liezen als Priester gewirkt, bevor er sich offiziell in den Ruhestand zurückzog.

Geistl. Rat Franz Fastl war 1952 aus Knittelfeld nach Liezen gekommen. Zu seinen bedeutsamen Initiativen als Pfarrer von Liezen gehörten der Bau einer neuen Orgel in der Stadtpfarrkirche und die Errichtung einer Filialkirche in der Nachbargemeinde Weißenbach. Mit der Verleihung des Ehrenringes wurde im Jahre 1976 die vielfältige Tätigkeit für die Stadt Liezen und ihre Bevölkerung vom Gemeinderat gewürdigt (Foto).



Bürgermeister Heinrich Ruff weist anlässlich des goldenen Priesterjubiläums von Pfarrer Fastl auf die gute Zusammenarbeit in den 25 Jahren hin. Der Ehrenringträger von Liezen hat durch sein berufliches Wirken den Aufbau der Pfarre und der Seelsorge in den Jahren der sprunghaften Stadtentwicklung sehr wesentlich beeinflusst, aber auch menschlich mit Humor und hoher geistiger Potenz das gesellschaftliche Leben mit gefordert. Die Stadtgemeinde gratuliert herzlich und wünscht dem allseits geschätzten Jubilar noch viele freudvolle Lebensjahre.

Personalvertretung der Stadtgemeinde Liezen

Liezen, 7. Juni 1984

Der Personalstand in der Stadtgemeinde Eine sachliche Darstellung in Zahlen

Der Personalstand der Stadtgemeinde wird von politischen Parteien immer wieder negativ hochgespielt. Wir erlauben uns daher, zur Information der Bevölkerung eine Aufstellung zu veröffentlichen. Unsere Mitarbeiter sind beschäftigt

Bauhof und Gärtnerei	31
Rathaus (Hoheitsverwaltung)	20
Musikschule	13
Volks- und Hauptschule	11
Kindergarten	8
Müllhygienisierungsanlage	8
Schwimmbad	3
Sonderschule	2
Bücherei	2
Volkshaus	1
Essen auf Rädern	1
ÖBB-Warteraum	1

25 von den 101 Mitarbeitern sind nur „teilbeschäftigt“, nämlich 80 % - 1; 75 % - 1; 72 % - 1; 70 % - 2; 62,5 % - 1; 60 % - 3; 56 % - 1; 50 % - 10; 37,5 % - 1; 25 % - 2; 20 % - 1; 15 % - 1.

Die Bezüge der Bediensteten in der Sonderschule sowie einer Bediensteten in

der öffentlichen Bücherei werden zur Gänze, die Bezüge der Bediensteten im Kindergarten, in der Musikschule und in der Müllhygienisierungsanlage teilweise von anderen Gebietskörperschaften (Gemeinden, Land, Bund) ersetzt. Die Stadtgemeinde nimmt auch die Aufgabe wahr, behinderte Menschen zu beschäftigen, solche sind mehrere im Bauhof eingestellt.

Wir bitten die Stadtbevölkerung, diese Zahlen in einer ruhigen Minute zu überdenken und eine eigene Meinung zu bilden. Die tendenziösen Darstellungen von politischen Parteien können dann besser und vor allem gerecht beurteilt werden.

Für die Personalvertretung
Der Obmann:
gez. Manfred Bacher

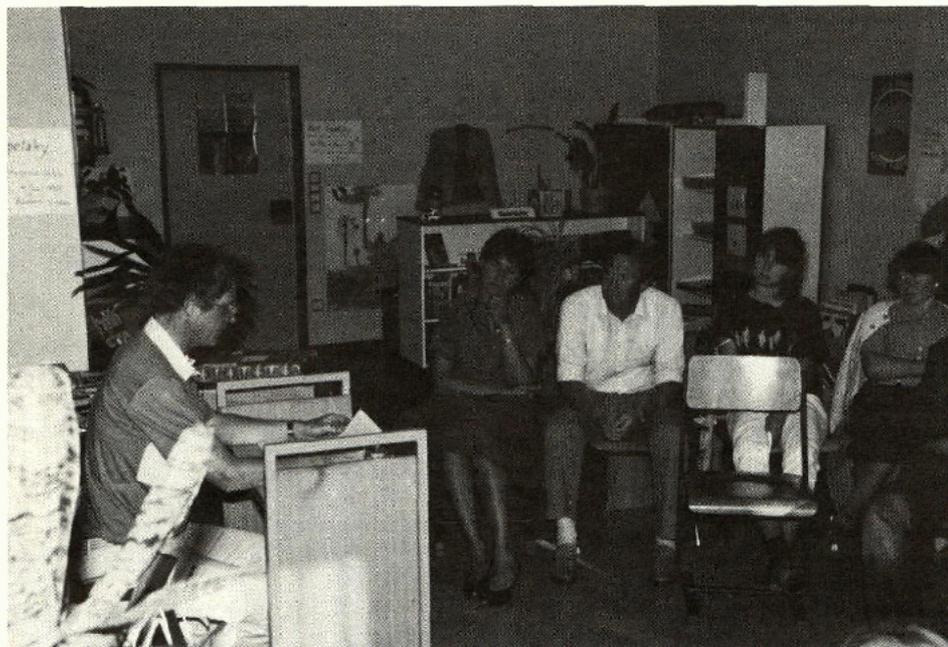
trägt 2,65 Personen und liegt damit etwas niedriger als bei der Volkszählung 1971 (2,87 Personen).

Zur Zeit der Volkszählung 1981 gab es in Liezen 1.960 Familien. Davon waren 586 Ehe-

paare ohne Kinder, 1.105 Ehepaare mit Kindern und 269 Elternteile (nur Vater oder Mutter) mit Kindern. Die durchschnittliche Kinderzahl einer Liezener Familie betrug 1981 1,78.



Eröffnung der Ausstellung über Glas und Metallbearbeitung von Ingeborg Winopal (im Bild vorne) in der CA Liezen im Rahmen der Liezener Kulturtage.



Autorenlesung von Kurt Kopetzky in der öffentlichen Bücherei Liezen, verbunden mit einer Vorverlosung von 30 Preisen der Geldinstitute und der Stadtgemeinde Liezen unter den Teilnehmern des „Steirischen Autorenrätsels“.

„ennstal“ verwaltet Gemeindewohnungen Rationelle Abwicklung verlangt „Vollprofis“

Mit Wirkung vom 1. Juli 1984 überträgt die Stadtgemeinde Liezen die Verwaltung ihrer Gemeindewohnungen einem „Vollprofi“, der Verwaltungsabteilung der Siedlungsgenossenschaft „ennstal“ in Liezen, die mit allen Spezialisten (Mensch und Computer) für diesen Zweck ausgerüstet ist.

Für die vorhandenen 60 Gemeindewohnungen wäre der Aufbau einer derart spezialisierten Abteilung innerhalb der Gemeinde heutzutage einfach nicht rationell gewesen. Die Verwaltungsarbeiten für Wohnungen reichen übrigens von allen Bedürfnissen der Erhaltung und

der Reparaturen bis zum Abschluß von Versicherungen und zur Erstellung und Ausgabe von Miet- und Betriebskostenrechnungen.

Eigentümer der Gemeindewohnungen bleibt natürlich die Gemeinde, auch die Einweisung neuer Mieter bleibt der Ge-

Der Bürgermeister gratulierte:

85 Jahre:

Marianne Riegler, Dr.-Karl-Renner-Ring 11
Johann Noninger, Hauptplatz 3

80 Jahre:

Katharina Zeiler, Admonter Str. 20
Leopoldine Speer, Dr.-Karl-Renner-Ring 28
Rosa Frosch, Reitthal 7
Maria Kofler, Alte Gasse 9
Heinrich Geitner, Kreuzhäuslerweg 6
Wilhelm Pfützner, Pyhrnstraße 9
Juliane Fischlschweiger, Altersheim Döllach

75 Jahre:

Katharina Kogelbauer, Pyhrnstraße 35
Rudolf Tillian, Rathausplatz 4
Aloisia Karl, Oberdorfer Weg 1 a
Rudolf Maindl, Reitthal 15
Sofie Schupfer, Ausseer Str. 62
Anna Simon, Siedlungsstraße 12
Johanna Steiner, Salbergweg 31
Leopold Prill, Admonter Straße 31
Anton Glanzer, Pyhrnstraße 19
Maria Wrablik, Hauptplatz 7
Hermann Schleifer, Rathausplatz 4
Dr. jur. Otto Pullitzky, Roseggergasse 5
Anna Dontsecz, Südtiroler Gasse 11
Friederike Oberbichler, Pyhrnstr. 33a
Dr. Oskar Brückner, Grimmingg. 33

70 Jahre:

Johann Prager, Fronleichnamsweg 1
Hildegard Kurz, Fronleichnamsweg 9a
Gertrude Wulz, Gartenweg 5
Josef Formayer, Salzstraße 10
Ferdinand Huber, Ausseer Straße 12 c
Ferdinand Mühlbacher, Am Weißen Kreuz 20
Alois Schuller, Höhenstraße 51
Josefa Kautschitz, Roseggergasse 9
Maximilian Miskulnig, Pyhrnstraße 7 b
Alfons Kraly, Kernstockgasse 1
Robert Maschler, Hauptstraße 13
Johanna Wind, Tausing 51
Karl Eder, Rathausplatz 4
Karl Preis, Admonter Straße 30
Margaretha Stroitz, Salzstraße 34
Grete Keplinger, Fronleichnamsweg 5
Gustav Siuka, Südtiroler Gasse 6
Maria Steiner, Schillerstraße 4
Alfred Pachner, Am Salberg 4
Alois Michelitsch, Ausseer Straße 12 a
Amalia Augustin, Dr.-Karl-Renner-Ring 16
Oswald Knaus, Hauptplatz 6

meinde vorbehalten. Die neue Regelung soll lediglich die Verwaltungsarbeit rationalisieren und damit auch den Mietern dienen.

10. September 1984:

Musikschule- Aufnahmen

Die Aufnahme neuer Schüler in die Städtische Musikschule findet am Montag, dem 10. September 1984 statt.

Die interessierten Musikschüler werden dabei einem Test unterzogen. Er ist für die Aufnahme maßgebend, falls nicht alle interessierten Kinder in die Musikschule aufgenommen werden können.

Das Schuljahr an der Musikschule sowie die Ferienregelung ist gleich wie bei allen Pflichtschulen.

Der monatliche Elternbeitrag beträgt ab dem Schuljahr 1984/85 für

- a) Klavierunterricht S 300,00
- b) Unterricht auf allen übrigen Instrumenten S 275,00
- c) Blockflötenunterricht S 137,50
- d) Musikalische Grundschule und Chor S 50,00

Die Anmeldung zur Aufnahme kann am 10. September 1984 in der Zeit von 9.00 bis 12.30 Uhr in der Musikschule vorgenommen werden.

Bitte eines Rollstuhlfahrers: Wohnungstausch in Liezen

Herr Helmut Pichler, wohnhaft in der Getreidestraße 3, wäre dringend an einem Wohnungstausch interessiert. Bedingt durch eine Krankheit kann sich Herr Pichler nur im Rollstuhl fortbewegen. Seine derzeitige Wohnung im Gemeindehaus ist für einen Rollstuhl nicht geeignet und Herr Pichler kann seine Wohnung auch nicht aus eigener Kraft verlassen.

Er würde eine Wohnung brauchen, die entweder ebenerdig gelegen ist, oder sich in einem Haus befindet, wo sie mit einem Lift ohne Überwindung von Stiegen erreichbar ist. Die Wohnung müßte zirka 50 m² groß sein.

Vielleicht gibt es eine alleinstehende Person in einer geeigneten Wohnung, die bereit wäre, mit Herrn Pichler die Wohnung zu tauschen. Die Wohnung des Herrn Pichler ist 30 m² groß.

Personen, die allenfalls bereit wären, Herrn Pichler auf diese Weise zu helfen, werden gebeten, sich direkt mit Herrn Pichler, Telefon 22 4 82, in Verbindung zu setzen.

Zivilinvalide laden ein:

Tagesfahrt nach Kärnten

Die Bezirksgruppe Liezen des Österr. Zivilinvalidenverbandes veranstaltet ihren diesjährigen Ausflug am Samstag, den 30. Juni. Abfahrt von Liezen ist um 7 Uhr vom Hauptplatz.

Die Fahrt führt über den Katschberg in das Maltatal (Mittagessen) und weiter über den Millstättersee, die Turracherhöhe und den Triebener Tauern zurück nach Liezen. Der Ausflug kostet pro Person, Fahrt und Mittagessen S 235,-.

Teilnehmen am Ausflug können sowohl behinderte als auch gesunde Menschen, da der Ausflug unter anderem auch dem Zweck dienen soll, Gesunde und Behinderte zusammenzubringen.

Wer Interesse an diesem Ausflug hat, wird gebeten, sich mit dem Bezirksobmann Franz Klopff, Telefon 23 553, in Verbindung zu setzen.

VERANSTALTUNGEN im 3. Quartal 1984

(soweit sie der Schriftleitung von den Veranstaltern gemeldet wurden)

Tag	Uhrzeit	Ort/ Treffpunkt	Titel/Thema od. Ziel	Veranstalter allfällige Ein- trittsgebühr
29. Juni	19.00	Gr. VH Saal	Abschlußkonzert	Musikschule
30. Juni	10-14	Alpenbad	Aktion Delphin	Kronenzeitung
30. Juni	15.00	Sportplatz neben Volksschule Bei Schlecht- wetter im Gr. VH-Saal	„Open Air“ Erstes Liezener Freiluftfestival	Nick-Brothers Wolfgang Baumann „Slave“ aus Wien über Josef Pich- ler, Eintritt S 50.-
1. Juli	8 Uhr	Rathausplatz	Fotowanderung zur Klinkehütte „nur bei Schönwetter“ mit Ferd. Vasold u. Sepp Seebacher	Alpenverein
1. Juli	14.00	Hauptplatz	Tombola	Rotes Kreuz
1. Juli	7.00	Hauptplatz	Tourenfahrt Admonter Kalbling	Naturfreunde S 70.- ohne Mautgeb.
3. Juli	7.30	Autobus- bahnhof	Wandertag, Landesgrenze - Hinteregg - Liezen	Pensionisten- verband
6. Juli	19.30	Gr. VH-Saal	Rockkonzert, The Gral mit Siegfried Lemmerer	Max Aigner und Egon Thal- hammer Eintritt S 50.-
6. Juli	9-12 14-18	Sportplatz neben Volksschule	Informationszelt über Umwelt- schutz „Zustand des Waldes“	SPÖ
7. Juli	9-13	Volksschule		
15. Juli	6.00	Hauptplatz	Tagesfahrt Stubachtal-Enzinger- boden, Weißsee	Naturfreunde S 200.- ohne Seilbahn
17. Juli	8.00	GH Lasser	Tagesfahrt Postalm bei Strobl	Pensionisten- verband, S 90.-
28. Juli	6.00	Hauptplatz	Tagestour Bösenstein von Edelrautehütte	Naturfreunde S 100.- ohne Mautgeb.
2. Aug.	6.00	GH Lasser	Tagesfahrt zur singenden Wirtin in Grein (Donau)	Pensionisten- verband, S 140.-
5. Aug.	6.00	Hauptplatz	Tagesfahrt ins Mostviertel (Haag)	Naturfreunde S 200.-
12. Aug.	7.00	Hauptplatz	Wanderung Ardnig	Naturfreunde
21. Aug.	6.00	GH Lasser	Tagesfahrt Seetaler Alpen am Zirbitzkogel	Pensionisten- verband, S 130.-
4. Sept.	7.00	GH Lasser	Wanderfahrt Ludl-Alm und Prebersee	Pensionisten- verband, S 100.-
18. Sept.	7.00	GH Lasser	Tagesfahrt Kleinarl	Pensionisten- verband, S 100.-
27. Sept.	20.00	Hotel Karow	Reiseimpressionen aus den USA	Alpenverein
29. Sept.	5.40	Hauptplatz	Fahrt ins Blaue	Naturfreunde
30. Sept.				

Die Ankündigung von Veranstaltungen für das 4. Quartal 1984 nimmt das Stadtmagazin Liezen zur kostenlosen Veröffentlichung in den Stadtmagazinen bis spätestens 10. September 1984 entgegen. (Bitte Formulare benutzen!)



Foto rechts: Glänzender Erfolg der Jubiläumsveranstaltung „10 Jahre Big-Band Liezen“. Am Bild die Big-Band aus Leoben zu Gast in Liezen.

LIEZENER STANDESBEWEGUNG

Eheschließungen

Bernhard Perner, Robleithen, und Beate Rohmoser, Liezen; Herbert Prill und Elfriede Walkner, beide Liezen; Ludwig Chroustovsky und Monika Frosch, beide Liezen; Walter Krenn und Christiane Schmidt, beide Weißenbach bei Liezen; Franz Rudorfer, Liezen, und Christine Pojer, Pusterwald; Heimo Fadinger und Regina Storm, beide Weißenbach bei Liezen; Jörg Wöhrer und Sabine Loitfelder, beide Liezen; Johann Kassar, Liezen, und Margit Schickl, Rottenmann; Hannes Polzer und Gerlinde Wagner, beide Liezen; Wilhelm Galsterer, Liezen, und Dr. med. univ. Ulrike Treusch, Graz; Rudolf Wachtler und Beatrix Ertlbauer, beide Liezen; August Singer und Regina Bankler, beide Liezen; Manfred della Pietra und Monika Mayer, beide Liezen.

Geburten:

Mädchen:

Josef und Ingeborg Letmaier eine Katharina; Siegfried und Beatrix Deisl eine Eva; Irene Berger eine Kerstin; Kornelia Gruber eine

Alexandra; Ingrid und Ferdinand Lichtenegger eine Sandra; Silvia Fleischhacker eine Bianca; Edith Faber eine Christine; Gudrun Soltys eine Cornelia.

Knaben:

Franz und Liselotte Weiß ein Harald; Ulrike Schader ein Christoph; Olga Kastner ein Yves Davis; Manuela Oder ein Christoph; Sonja und Walter Kleemaier ein Michael; Monika und Reinhard Leitner ein Alexander.

Sterbefälle

Dipl. Ing. Ingo Manig (58); Dr. med. univ. Ingeborg Maier (63); Hausfrau Anna Untergraber (58); Schüler Erwin Pilz (12); Pensionist Johann Schleipfner (76); Pensionist Georg Siegwart (65); Fotograf i. R. Josef Baumgartner (75); Pensionist Engelbert Zechner (52); Pensionist Alois Stieg (55); Hausfrau Paula Suppan (75); Pensionistin Maria Huber (88); Pensionist Josef Lockenbauer (79); Pensionistin Agnes Gorenz (82); Geschäftsmann Johann Knaus (51); Pensionistin Charlotte Kuso (68).

SPRECHTAGE DER SOZIALVERSICHERUNGEN IN LIEZEN

(3. Quartal 1984)

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter

(Rat, Auskunft und Hilfe in Pensionsfragen)

17. September 9 – 12 Uhr
15. Oktober

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte,
Liezen, Ausseer Straße 42

Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

(Freiwillige Versicherung, Heilverfahren, Auskünfte über Leistungen, Pensionsverträge, Anrechnung von Zeiten, Pensionsberechtigung)

6. Juli
3. August 9.30 – 12 Uhr
7. September

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte,
Liezen, Ausseer Straße 42

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

19. Juli
23. August 9 – 12 Uhr
20. September

Ort: Kammer der gewerblichen Wirtschaft
Liezen, Hauptstraße 33

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

(Sprechtage für Bauern und deren Familienangehörige in Beitragsleistungsangelegenheiten der Krankenversicherung, Pensionsversicherung, Unfallversicherung)

30. Juli
27. August 9 – 12 Uhr
24. September

Ort: Kammer für Land- und Forstwirtschaft,
Liezen, Nikolaus Dumbastr. 4

Neuer Arzt: Dr. Brückler

Ordination ab 2. Juli 1984

Der Liezener Arzt Dr. Christian Brückler eröffnet am Montag, dem 2. Juli 1984, seine Ordination als praktischer Arzt.

Dr. Brückler übernimmt damit die Planstelle der heuer verstorbenen Frau Dr. Ingeborg Maier. Die neue Ordination befindet sich im Hause des Herrn Zaihsenberger (Schuh-Orthopädie Ecke Ausseer Straße – Döllacher Straße).

Herr Dr. Brückler hat seine Ordinationszeiten wie folgt festgesetzt:

Montag bis Freitag: 8 bis 11.30 Uhr
Montag und Mittwoch auch 15 bis 17.30 Uhr

In seiner Ordination ist Herr Dr. Brückler unter der Nummer 24 3 66 (diese Nummer steht noch nicht im amtlichen Telefonbuch) erreichbar.

Alpenbad Liezen

Täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet

Das Alpenbad Liezen ist seit dem 26. Mai bei guter Witterung wieder täglich von 8 bis 20 Uhr für die badelustigen Liezenerinnen und Liezener geöffnet. Bademeister Manfred Pimperl und seine Mitarbeiter bemühen sich, die Badegäste bestens zu betreuen und einen angenehmen Aufenthalt im Bad zu gewährleisten.

Die Eintrittspreise für das Alpenbad wurden für die Saison 1984 geringfügig erhöht und betragen nun für Erwachsene S 27,- und für Kinder S 10,-. Eine Halbtageskarte kostet S 18,-. Die sehr beliebten Saisonkarten kosten für Erwachsene S 370,- und für Kinder S 170,-.

110 Jahre Musikverein Liezen

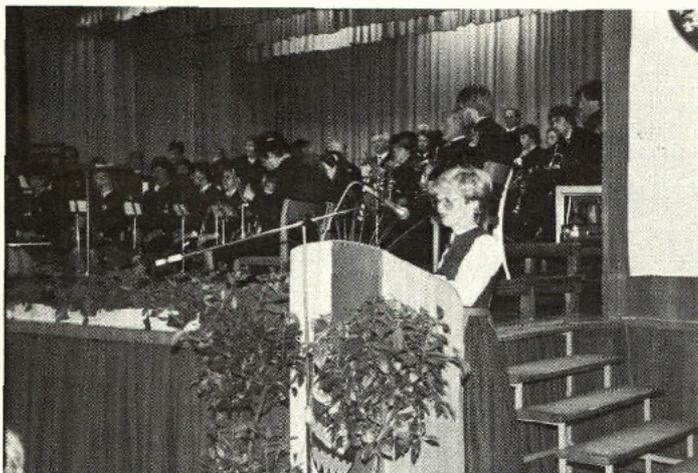


Foto Oster

Im Verlauf des Jubiläumskonzertes im großen Stadtsaal gab Musikdirektor Prof. Alois Grünwald einen Überblick über die Entstehungsgeschichte des Musikvereines Liezen seit den Anfängen 1874. Dem Frühlings- und Jubiläumskonzert war ein großer Erfolg beschieden. Der Landesobmann des Bundes Steirischer Blaskapellen, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Manfred Meier, überreichte Ernst Treschnitzer für seine langjährige Zugehörigkeit zur Kapelle ein Ehrenzeichen. Zahlreiche Mitglieder wurden für ihre lange Vereinszugehörigkeit geehrt.

Foto links: Stadtrat Heidemarie Köck bei der Eröffnung der Kulturtage.